

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Freiburger Urkundenbuch**

Texte

**Hefele, Friedrich**

**Freiburg i.Br., 1957**

172 - 1310 Januar 14: Graf Heinrich von Spanheim, Hofrichter des Königs Heinrich, gebietet Konrad Dietrich (Snewelin) von Freiburg, den Grafen Egen von Freiburg wieder in sein Recht auf die Juden zu ...

[urn:nbn:de:bsz:31-70578](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-70578)

*Or. Karlsruhe GLA.: 21/245. Siegel an Leinenschnüren: 1. (besch.) = SBd St. Taf. XCIII. Abb. 2; 2. (Bruchst.). — Begl. Abschr. (1726 Aug. 9, Freiburg) ebd.*

*Fehlt in den RMBaden.*

*Geschrieben von unbekannter Hand. In Betracht kommt in erster Linie ein<sup>5</sup> Breisacher Schreiber, sodann eine Hand des Deutschen Hauses zu Freiburg. Mit den bisher bekannten Breisacher Händen ist die Schrift nicht identisch. Eigenartig die Formen und, koufende, su (statt sú), marg, zu (statt zû), vôr, enber (statt enwer), gescheh, gerbe (statt gerwe), moht, für neben für, ouch, gebürde, gotes. Ungewöhnlich das Wort verstan (Z. 8).* 10

172

1310 Januar 14

*Graf Heinrich von Spanheim, Hofrichter des Königs Heinrich, gebietet Konrad Dietrich (Snewelin) von Freiburg, den Grafen Egen von Freiburg wieder in sein Recht auf die Juden zu Freiburg und auf anderes Gut einzusetzen.*

*Or. Karlsruhe GLA.: 21/154. Fragment des rückseits aufgedruckten Siegels.<sup>15</sup> (Posse SDK. 1, Tafel 45 Abb. 4): ☚ IVDIC . . . . REGIS<sup>1</sup>. Rückvermerk (16. Jh.).*

*ZGORh. 11, 464.*

*Geschrieben trotz mancher Ähnlichkeit von anderer Hand wie n. 48 und 165, (vgl. die G S g u. Schluß-s).* 20

Ich grave Heinrich von Spanheim der hoverihter mins herren des Römischen kunges Heinriches enbúte Cünrat Dieterich<sup>a</sup> von Friburk minen grús unde gebút dir von mins herren gewalt des kunges, daz dú graven Egen von Friburk wider setzest in sine gewer uf reht uf die juden ze Friburk uñ uf andere sine gút, darauf her Cünrat Rumelher der Schaler von Basel wart ganleitet, wan die an-<sup>25</sup> leiti hat er versprochen vor gerichte an der mitwochen vor sant Angnes tage. Tüst dú des niht, man rihtet von dir nach rehte. Der brief<sup>b</sup> wart geben an der mitwochen vor sant Agnes tage, do man zalte von gotes geburte driuzehen hundert jar uñ in dem zehenden jare.

173

1310 Januar 23<sup>30</sup>

*Graf Heinrich von Spanheim, Hofrichter König Heinrichs, gebietet dem Haberstro dem schultheisse ze Gengenbach, daß er Uolrichen von Sande anleite auf das Gut Markgraf Heinrichs von Hachberg, Friedrichs und Brunos von Hornberg und*

172 <sup>a</sup> erstes e übergeschrieben <sup>b</sup> e übergeschrieben

<sup>1</sup> Die Figur ist hier noch deutlicher als auf der nach Bruchstücken von 3 Sie-<sup>35</sup> geln im Fürstenbergischen Archiv zusammengestellten Abbildung bei Posse SDK.